

Berichte über Veranstaltungen der Sparte Kultur im 1. Quartal 2015

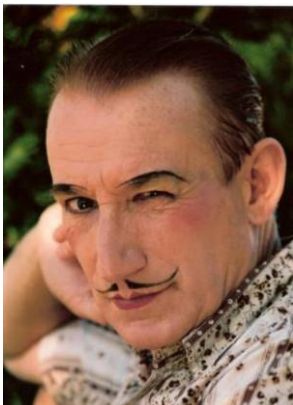
Generalprobe des NDR-Sinfonieorchesters

Im Januar gelang es Frau König, dass 20 Pensionäre bei der Generalprobe des NDR-Sinfonieorchesters unter der Leitung von Semyon Bychkov mit dem 92jährigen Pianisten Menahem Pressler dabei sein durften. Alle freuten sich auf dieses herausragende Ereignis. Leider erkrankte der Pianist 2 Tage



vorher. Zum Glück gelang es, den polnischen Pianisten Piotr Anderszewski als Ersatz zu gewinnen. Wobei von „Ersatz“ in keiner Weise die Rede sein konnte. Es war sehr interessant, der Orchesterarbeit zuzusehen. Zudem war die Generalprobe für alle ein großartiges Ereignis und absoluter Kunstgenuss.

Robert Kreis „Manche mögen’s Kreis“, Winterhuder Fährhaus



Am Sonntagvormittag, dem 22. Februar, besuchten 20 Pensionäre der VPP die Vorstellung „Manche mögen’s Kreis“ mit dem niederländischen Entertainer Robert Kreis im Winterhuder Fährhaus. Der Künstler schaffte es wie immer mit seinem Charme, seinen Liedern aus den 20er Jahren, seinen Geschichten und seinem holländischen Akzent das Publikum zu begeistern und zum Lachen zu bringen.

Die Teilnehmer an der Veranstaltung waren so begeistert, dass einige sich für den nächsten Auftritt im Oktober schon privat Karten besorgt haben.

Bildquelle: Winterhuder Fährhaus

Kunsthalle Bremen, Emile Bernard „Am Puls der Moderne“ am 18.03.2015

Als nächsten Kulturtermin stand im März der Besuch der Kunsthalle in Bremen mit der Ausstellung Emile Bernard „Am Puls der Moderne“ auf dem Programm. Auch hier war die Gruppe für die Führung ausgebucht. Mit dem Metronom ging es morgens vom Hauptbahnhof Hamburg nach Bremen. Dann mit der Straßenbahn weiter und den Rest zu Fuß bis zur Kunsthalle. Der Wettergott hatte es sehr gut mit uns gemeint.



In der Kunsthalle bekamen wir mit Frau Böger eine sehr engagierte Führerin, die uns aus dem Leben von Emile Bernard erzählte und uns seine Werke sehr anschaulich erklärte. Emile Bernard (1868-1941) war ein französischer Künstler, der zu den schillerndsten Figuren am Beginn der modernen Malerei gehört. Mit 16

Jahren lernte er Henri de Toulouse-Lautrec kennen. Seine Korrespondenz mit Vincent van Gogh, Paul Gauguin und Paul Cézanne zählen zu den kunstgeschichtlichen Hauptquellen des ausgehenden 19. Jahrhunderts. (Quelle: Wikipedia).

Nach dieser ausführlichen Führung, hatten die Teilnehmer noch einige Stunden Zeit, sich Bremen bei strahlend blauem Himmel anzusehen, Essen zu gehen oder sich mit Freunden zu treffen, bis es gegen 17.30Uhr wieder mit dem Metronom zurück nach Hamburg ging. Es war ein sehr gelungener Tag.

Bucerius Kunst Forum – Miro – Malerei als Poesie am 15.04.2015



Im April stand erneut eine Ausstellung auf dem Programm. Dieses Mal ging es in das Bucerius Kunst Forum in Hamburg. Die Ausstellung „Malerei als Poesie“ von Miro war so begehrt, dass eine zweite Führung gebucht werden musste, um alle Anmeldungen annehmen zu können. Auch hier wurden die Gruppen durch sehr

engagierte Führer, für die 1. Gruppe Frau Ferus und die zweite Gruppe Herrn Pascheit, durch die Ausstellung geführt. Durch die Erklärungen wurde uns klar, dass hinter den Kreisen, Dreiecken und wie zufällig platzierten Pinselstrichen doch mehr steckt und wohlbedacht von dem Künstler ausgeführt wurden. Miro war bis ins hohe Alter als Künstler tätig. Im Anschluss an die Führung konnte man noch einen Film über das Leben und die Werke des Künstlers ansehen.

Konzert Hamburger Orchestergemeinschaft am 26.04.2015

Ebenfalls im April hatten sich 21 Pensionäre für das Konzert der Hamburger Orchestergemeinschaft in der Laeiszhalle angemeldet. Wie auch im letzten Frühjahr war es wieder ein sehr schönes Konzert. Zu Beginn wurde dem Publikum mitgeteilt, dass der Dirigent Holger Kolodziej sich auf Asienreise befindet und deshalb Ersatz in der Musikhochschule gesucht worden war. Man war auch fündig geworden und als besten Dirigenten wurde die 22jährige Dirigier-Studentin Annalena Hösel empfohlen, die nach kurzer Zeit das Orchester fest im Griff hatte. Als Solistin trat die in den Niederlanden geborene 23jährige Noa Leigh Kleisen auf und spielte mit einer unglaublichen Leichtigkeit das Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll op.21 von Frédéric Chopin. Außerdem stand auf dem Programm das Siegfried-Idyll E-Dur von Richard Wagner und die Sinfonie Nr. 103 Es-Dur von Joseph Haydn. Das Publikum war so begeistert, dass Zugaben nicht fehlen durften. Das Orchester mit seiner Dirigentin und der Solistin haben mit ihren Leistungen das Publikum begeistert. Schade ist, dass diese Konzerte nicht mehr Zuschauer anziehen.

Das nächste Konzert, ebenfalls unter der Leitung der Gastdirigentin Annalena Hösel findet statt am 08. November 2015 um 11.00 Uhr im großen Saal in der Laeiszhalle. Vielleicht haben Sie ja auch mal Lust sich diesen Kunstgenuss anzuhören. Auf dem Programm stehen bis jetzt: Ludwig van Beethoven: Ouvertüre Die Ruinen von Athen op.113 und Franz Schubert: Sinfonie Nr. 3 D-Dur. Auch hierfür werden wir wieder für die VPP vergünstigte Karten anbieten.